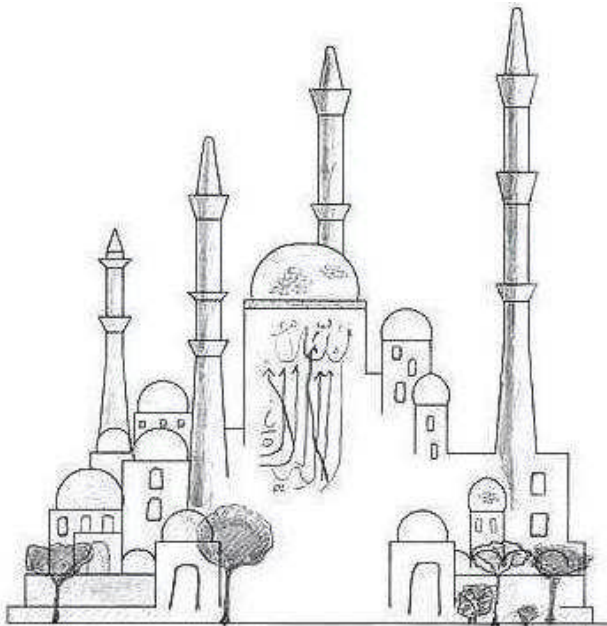


Inhalt Materialkoffer

„Der Islam“



Gebetsteppich

Das rituelle Gebet soll auf einem sauberen Platz verrichtet werden. Das muss nicht unbedingt ein Teppich sein. Aber der klassische Ort für das Gebet ist bis heute der Teppich, egal ob im eigenen Haus oder in der Moschee.



Gebetskette / Subha



Die klassische Gebetskette besteht aus 99 Perlen. An ihnen sollen die 99 schönen Namen Gottes abgezählt und meditiert werden. Gebetsketten mit 66 Perlen werden von den Schiiten verwendet. Sie glauben, dass sie bei jedem Abbeten der Kette dem Namen Gottes begegnen, der nach der Anordnung des arabischen Alphabetes der Zahl 66 entspricht.

Die Bektaschis verwenden Ketten mit verschiedenfarbigen Perlen an den Seidenfransen. Die roten Perlen stehen für den Nachfolger Muhammads, für Ali, die gelben und weißen Perlen für Fatima, dessen Tochter des Propheten die gelben Perlen für Hasan und die grünen für Hussein, die Söhne von Fatima und Ali.

Bei Gebetsketten mit nur 33 Perlen ist der Beter aufgefordert, die Runde zweimal zu wiederholen. In den Derwischklöstern finden sich nicht selten auch Ketten mit 500 oder gar 1000 Perlen, die den Beter zur Meditation des Gottesnamens einladen.

Die Gebetsketten werden aus den unterschiedlichsten Materialien hergestellt: aus dem Holz der Kokospalme, der Balsampappel oder aus Ebenholz, aus Bernstein, aus Nashorn, Elfenbein und Perlmut. Die Sultane und Wesire gebrauchten Gebetsketten mit Diamanten, Smaragden, Rubinen, Perlen und Türkisen.

(Inhalt: 2 Gebetsketten)

Koran



Der **Koran** ist die heilige Schrift des Islam, die gemäß dem Glauben der Muslime Gottes wörtliche Offenbarung an Muhammad, vermittelt durch den Erzengel Gabriel, enthält.

Der Koran besteht aus 114 mit Namen versehenen Suren, von denen 113 mit der Basmala (Im Namen Gottes des Gnädigen, des Barmherzigen) anfangen. Der Koran entstand in einem Zeitraum von etwas mehr als zwei Jahrzehnten. Nach dem Ort der Offenbarung wird zwischen mekkanischen und medinischen Suren unterschieden. Die Suren bestehen aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen wobei die Suren – bis auf die erste – fast durchgehend immer kürzer werden.

Der Koran ist die Hauptquelle des islamischen Gesetzes, der Schari'a, weitere Quelle ist die Sunna.

(1 x deutsch, 1 x arabisch)

aus: Wikipedia

Kopfbedeckung für Frauen



Das Kopftuch ersetzt der auf dem Feld arbeitenden Frau den unpraktischen Schleier. Zur Verzierung des Tuches benutzt sie zwei Techniken: den Druck auf Stoff und die Häkelspitze zur Umrandung. Der Druck ist ein altes Handwerk. Bei einer Technik wird das Motiv auf Papier gezeichnet und unter das in den Rahmen gespannte Tuch gelegt. Dann kann das Motiv kopiert werden. Oder es werden die Motivränder mit einer Nadel durch das Papier gestochen, das Papier auf den Stoff gelegt und mit farbigem Pulver bestäubt. Die Motivränder zeichnen sich durch die Perforation auf dem Stoff ab. Anschließend wird jeweils das Bild ausgemalt. Der Druck mit Hilfe von Holzformen wird heute immer mehr angewendet.

Allein die Häkelspitze macht das Kunstwerk vollständig. Die so genannten Oyas haben ihren Ursprung in der Sitte, die verlangt, die Braut solle von der Hochzeit bis zur Geburt des ersten Kindes der Familie des Bräutigams schweren. Um sich dennoch verständlich zu machen, erfanden die Frauen die Kommunikation per Bordürensprache. Die verschiedenen Muster der Spitze sprechen eine deutliche Sprache: „Ich gehe. Gehst Du mit?“ ...

Kopfbedeckung für Männer



Taqiya, gehäkelte Mütze

Ebenso vielfältig wie die Kopfbedeckungen für Frauen sind die Kopfdeckungen für Männer in den arabischen und asiatischen Ländern. Es entspricht der Sunna (arabisch "Brauch", "gewohnte Handlungsweise", "überlieferte Norm"), dass auch Männer ihren Kopf bedecken.

In den arabischen Ländern wie Saudi Arabien und den Golfstaaten trifft man fast überall auf die als *Smagh* oder *Ghutra* bezeichnete Kopfbedeckung. Dies ist ein quadratisches Tuch aus Baumwolle oder Mischgewebe, das dreieckig gefaltet auf dem Kopf getragen wird. Befestigt wird es mit einer Mütze, als *Taqiyah* bezeichnet, oder einem zumeist schwarzen Ring, der *Igal* heißt.

Sehr häufig sind die Tücher in weiß-rotem Karomuster oder schwarz-weißem Karomuster anzutreffen. Aber auch rein weiße Tücher sind teilweise vertreten.

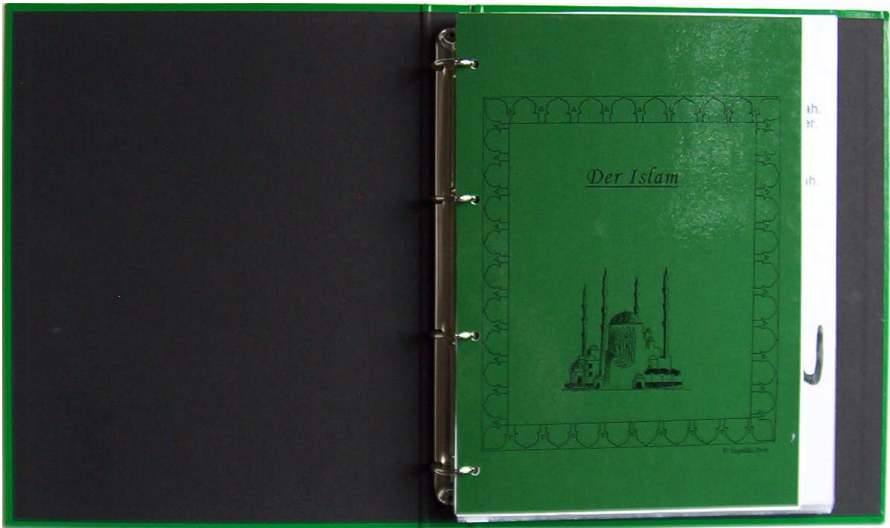
Viele Männer tragen auch nur eine Mütze, die *Taqiya*. Sie gibt es in verschiedenen Ausführungen z.B. als gehäkelte Mütze, als einfache Baumwollmütze, in Patchworkoptik, mit Stickerei und, und, und....

Oft wird die Mütze auch mit einem Turban, der als *Imama* bezeichnet wird, kombiniert. Ein Turban wird aus einem langen Schal gewickelt, der am besten aus dünner Baumwolle besteht.

In asiatischen Ländern wie Indien, Pakistan, Bangladesch, Afghanistan ist der Turban ebenfalls vertreten.

aus: www.oriental-style.de

Arbeitsmaterial



Arbeitsblätter (grüner Ringordner) zum Islam:

Diese Arbeitsblätter wurden zusammengestellt von Frau Angelika Dott und Frau Christine Albrecht.

Broschüren zum Islam



- Propheten-Geschichten für Kinder, Ali Al-Hasani
- Das Fasten
- Muhammad
- Islam eine Information für Christen
- As-Salah (Das Gebet)
- Muslimische Vornamen
- Assalamu alaikum (Wir sind Muslime)

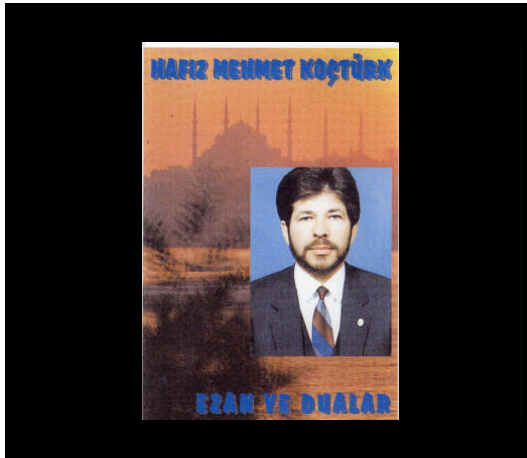
Folien zum Islam



Die Materialsammlung „Der Islam“ soll über das Medium Bild hinführen zu einem Verständnis der religiösen Überzeugung der Muslime und ihrer Lebensweise. Die 81 Farbfolien für den Overheadprojektor und das dazugehörige Begleitbuch (176 Seiten) vermitteln einen wertvollen Einblick in die islamische Welt und begegnen ihr auf weltoffene Weise.

aus: RPS Regensburg

Musik



(MC)



(CD)